



Frau
Bärbel Höhn
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Hartmut Schauerte MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
Beauftragter der Bundesregierung
für den Mittelstand

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-64 20 od. (0)30 2014-64 20
FAX +49 (0)3018 615-54 49 od. (0)30 2014-54 49
E-MAIL hartmut.schauerte@bmwi.bund.de

DATUM 23. Januar 2008

**Fragestunde des Deutschen Bundestages am 23. Januar 2008
Frage Nr. 61**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage Nr. 57

Welche Fördertöpfe und –programme auf Bundesebene – einschließlich der KfW-Bank u. ä. Institutionen – können Stadtwerke im Bereich der Energieeinsparung/effizienz und der Erneuerbaren Energien nutzen und wie hoch ist der finanzielle Rahmen dieser Programme?

Antwort:

Stadtwerke, also mehrheitlich kommunale Unternehmen, sind in folgenden KfW-Förderprogrammen antragsberechtigt:

Kommunal Investieren

KfW-Umweltprogramm

Solarstrom Erzeugen

KfW-Programm Erneuerbare Energien

Im Programm "Kommunal Investieren" werden alle Investitionen kommunaler Unternehmen in die kommunale oder soziale Infrastruktur gefördert. Hierzu gehören auch die energetische Sanierung von Gebäuden oder die effiziente Energieerzeugung und die Nutzung erneuerbarer Energien. Eine finanzielle Rahmensetzung in Form einer Kontingentierung erfolgt für die Investitionen in Energieeffizienz und/oder Erneuerbare Energien nicht.

Im KfW-Umweltprogramm werden alle Investitionen für den Umwelt- und Klimaschutz mitfinanziert. Antragsberechtigte sind sowohl private gewerbliche Unternehmen als auch Unternehmen, an denen Kommunen beteiligt sind. Auch hier erfolgt keine "Kontingentierung" hinsichtlich des Umfangs der Investitionen (Energieeffizienz der Erneuerbare Energien) oder der Antragsteller (kommunale Unternehmen).

Im Programm "Solarstrom Erzeugen" werden alle Investitionen in Photovoltaikanlagen mit einem Kreditbedarf bis zu 50.000 EUR mitfinanziert. Antragsberechtigte sind neben Privatpersonen und privaten gewerblichen Unternehmen auch kommunale Unternehmen. Eine "Kontingentierung" hinsichtlich der Antragsteller erfolgt nicht.

Im KfW-Programm Erneuerbare Energien werden Investitionen in Erneuerbare Energien zur Wärmenutzung mitfinanziert. Antragsberechtigte sind neben privaten Unternehmen, kommunale Unternehmen und auch kommunale Gebietskörperschaften. Eine "Kontingentierung" hinsichtlich der Antragsteller erfolgt nicht.

Nach den Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt(Marktanreizprogramm) können Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert werden. Auch Kommunen und Unternehmen, an denen Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, sind antragsberechtigt.


Für die Förderung stehen im Jahr 2008 168,833 Mio. € zur Verfügung. Dieser Betrag kann aus Erlösen aus der Veräußerung von Berechtigungen gemäß Treibhausgasemissionshandelsgesetz bis auf 350 Mio. € aufgestockt werden.

Darüber hinaus erfolgt die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland in den Bereichen, in denen erneuerbare Energien noch nicht wirtschaftlich sind, durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Nach dem EEG-Erfahrungsbericht 2007 ergaben

sich in 2006 für den eingespeisten Strom Differenzkosten in Höhe von etwa 3,3 Mrd. €, die durch die EEG-Umlage an die Endverbraucher weitergegeben wurden. Stadtwerke können EEG-Anlagen zur Stromerzeugung betreiben und tun dies auch bereits in erheblichem Umfang.

Im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms (BMU-Programm zur Förderung von Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen - Pilotprojekte Inland) werden auch besonders innovative Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und/oder zur Energieeinsparung/-effizienz gefördert. Auch Stadtwerke können eine Förderung aus diesem Programm erhalten, wenn die entsprechenden Kriterien erfüllt sind. Gegenwärtig läuft zum Beispiel ein Vorhaben der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, bei dem auf dem Dach einer neuen Bio-Energiezentrale eine innovativ gestaltete Photovoltaikanlage installiert wird. Für Vorhaben aus dem Umweltinnovationsprogramm stehen derzeit für 2008 25,3 Mio. € zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. S. 10/11/08' followed by a stylized flourish.